

Luzern, 2. Mai 2024

Universität Luzern und LUKS Gruppe gründen neues Forschungszentrum

Die Universität Luzern und die LUKS Gruppe bauen ihre Zusammenarbeit weiter aus: Mit der Gründung eines Zentrums für klinische Forschung als extern getragenes Universitätsinstitut am Luzerner Kantonsspital (LUKS) werden optimale Rahmenbedingungen für akademische Forschung im Bereich der Medizin geschaffen. Dies mit dem Ziel, mit neuen Erkenntnissen die Versorgungsqualität weiter zu verbessern.

Mit dem Zentrum für klinische Forschung (Center for Clinical Research; CCR) soll die Verbindung zwischen hochqualifizierten Forschenden der Universität Luzern und exzellenten Medizinerinnen und Medizinern des LUKS institutionalisiert und weiter gestärkt werden. Um dies zu bekräftigen, haben die Universität Luzern, vertreten durch Rektor Prof. Dr. Bruno Staffelbach und Prorektor Prof. Dr. Bernhard Rütscbe, die LUKS Gruppe, vertreten durch CEO Benno Fuchs und Chief Medical Officer (CMO) Prof. Dr. med. Katrin Hoffmann, sowie der Präsident der Stiftung Klinische Forschung, Prof. Dr. med. Reto Babst, am 29. April 2024 einen Kooperationsvertrag zur Gründung und den Betrieb des CCR als extern getragenes Universitätsinstitut am LUKS unterzeichnet.

Behandlungsprozesse und Versorgungsqualität im Fokus

Ziel des Zentrums ist es, optimale Rahmenbedingungen für akademische Forschung zu schaffen und damit der regionalen Forschungslandschaft neue, zukunftsweisende Impulse zu geben. «Die sehr erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Universität Luzern und dem LUKS wird mit dem neuen Zentrum weiter ausgebaut. Damit wird die universitäre Lehre, welche mit dem Joint Medical Masterprogramm seit 2019 gestartet wurde, ideal und nachhaltig ergänzt», freut sich Bruno Staffelbach.

Die LUKS Gruppe verfügt mit LUKiS – einer integrierten Softwarelösung des US-amerikanischen Herstellers Epic – über eines der leistungsfähigsten Klinikinformationssysteme der Schweiz und damit ideale Voraussetzungen für datenbasierte Forschungsprojekte. «Durch unseren hohen Digitalisierungsgrad entsteht ein enormes Potential für innovative Forschung mit dem Ziel, Behandlungsprozesse und die Versorgungsqualität zum Wohle der Patientinnen und Patienten weiter zu verbessern. Das neue Zentrum mit der Expertise der Universität Luzern ermöglicht es, dieses Potenzial weiter gezielt auszuschöpfen», erklärt Katrin Hoffmann und Benno Fuchs ergänzt: «Mit diesem Zentrum können und wollen die Universität Luzern und die LUKS Gruppe auch einen wichtigen Beitrag zum Innovationsstandort Zentralschweiz leisten.»

Gemeinsam geführt, durch Stiftung getragen

Eine enge Zusammenarbeit zwischen der Universität Luzern und dem Zentrum für klinische Forschung wird mit der gemeinsamen Führung durch Prof. Dr. Stefan Boes, Dekan der Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin (GMF) der Universität Luzern, Prof. Dr. med. Reto Babst, Prodekan der GMF, sowie dem Leiter des Zentrums am LUKS, Prof. Dr. med. Francois Curtin, gewährleistet. «Mit der Schaffung des CCR erweitern wir unsere Kapazitäten für qualitativ hochstehende und innovative Forschung in der klinischen Medizin. Gerade in der Schnittstelle zu den Gesundheitswissenschaften und zur Versorgungsforschung bieten sich hier einmalige Möglichkeiten, neue Erkenntnisse in die Versorgungspraxis zu bringen. Das fördert den Wissenstransfer zwischen dem LUKS und der Universität und stärkt die interdisziplinäre und interprofessionelle Ausrichtung unserer Fakultät», führt dazu Stefan Boes aus.

Getragen wird das CCR durch die unabhängige Stiftung für klinische Forschung am LUKS. «Diese hat das Ziel, junge und auch fortgeschrittene klinische Forschende finanziell zu unterstützen, damit sie Forschungsprojekte im Rahmen von geschützter Forschungszeit ausserhalb der Arbeitszeit realisieren können», erklärt Reto Babst. Zudem werde dank der Stiftung die interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit zwischen Klinikern, Forschenden und Innovatorinnen und Innovatoren im Gesundheitswesen in der Zentralschweiz gestärkt.

Kontakt

Prof. Dr. med. Reto Babst

Prodekan Medizin und Medizinische Wissenschaften Fakultät Gesundheitswissenschaften und Medizin; Leiter Akademische Medizin LUKS; Senior Consultant Unfallchirurgie LUKS; Medizinischer Leiter Skills Lab LUKS

Tel. +41 41 205 48 82

reto.babst@luks.ch

reto.babst@unilu.ch

www.luks.ch

www.unilu.ch

Themen rund um Menschen und ihre Institutionen stehen im Zentrum von Forschung und Lehre an der Universität Luzern. Mit ihrem humanwissenschaftlichen Fokus ist die Universität Luzern einzigartig in der Schweiz. Die Universität Luzern verfügt über Fakultäten für Theologie, Kultur- und Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Gesundheitswissenschaften und Medizin, Verhaltenswissenschaften und Psychologie sowie eine Graduierten- und eine Weiterbildungsakademie. Geplant sind ferner gesamtuniversitäre Forschungszentren zu «Digitaler Innovation» sowie zu «Gesundheit, Integration und Wohlbefinden».

Die LUKS Gruppe gehört zu den führenden Spitalgruppen der Schweiz. Sie umfasst das Luzerner Kantonsspital (LUKS Spitalbetriebe AG) mit den Standorten Luzern, Sursee und Wolhusen, die Spital Nidwalden AG, die Luzerner Höhenklinik Montana AG, die LUKS Immobilien AG sowie weitere Beteiligungen. Die LUKS Gruppe sorgt für eine koordinierte, digital vernetzte und für alle zugängliche Gesundheitsversorgung mit einer starken Patienten-, Zuweiser- und Kundenorientierung. Mehr als 8200 Mitarbeitende sind mit Herzlichkeit, Kompetenz und vernetzt rund um die Uhr für das Wohl der Patientinnen und Patienten da. Die LUKS Gruppe verfügt über rund 900 Akutbetten und versorgt ein Einzugsgebiet mit rund 700'000 Einwohnern. Sie behandelt jährlich rund 49'000 stationäre Patientinnen und Patienten und zählt jährlich fast 920'000 ambulante Patientenkontakte. Die Kliniken und Institute der LUKS Gruppe bieten medizinische Leistungen von höchster Qualität. Mit dem Standort Luzern gehört das grösste Zentrumsspital der Schweiz der LUKS Gruppe an.